

Alles begann in einem alten Heustadl

Im großen Jubiläumsjahr der Gemeinde kann auch der „Lebensraum Kunst“ einen runden Geburtstag feiern. Vor zehn Jahren wurde der Ausstellungs- und Veranstaltungsraum in der Hohenbrunner Ortsmitte eröffnet. Etwa zwölf Monate später gab es die erste „Facettenreich“-Ausstellung: Unter diesem Titel zeigen die Künstler aus den Ateliers im Obergeschoss jedes Jahr ihre neuen Arbeiten.

VON BERNADETTE HEIMANN

Hohenbrunn – Der Titel verweist auf die Vielfalt der Werke und auf den unterschiedlichen Weg, den jeder Einzelne einschlägt. Gegenständliches und Abstraktes, Bilder in Aquarell, Acryl und Mischformen, Glasarbeiten und kleine Plastiken sind zu sehen. Ausstellende Künstler sind: Edna Rasch, Fancher Brinkmann, Anne Kussmaul und Daniela Cejnar, Hannes Höfler, Alessandra Motta-Rees, Ulrike Fischer, Mario Gerschlaue, Petra Dengl, Katja Ochoa Molano und Claudia Linz. Heuer haben sich die Kreativen auf ein einheitliches Format ihrer Werke eingelassen, damit soll die individuelle Ausdruckskraft des Einzelnen in den Vorder-



Die Künstler des Ateliers: (v.l. hinten) Mario Gerschlaue, Petra Dengl, Hannes Höfler, Katja Ochoa Molano und Fancher Brinkmann sowie (v.l. vorne) Daniela Cejnar, Anne Kussmaul und Alessandra Motta-Rees. Im Hintergrund sind Werke von Hannes Höfler zu sehen.

grund gestellt werden.

Zum einen staunt der Besucher der Jubiläumsausstellung, dass schon wieder zehn Jahre ins Land gezogen sind, zum anderen sind die kulturellen Veranstaltungen zu einer festen Größe im regionalen Kulturkalender geworden. Alles begann mit einem alten Heustadl in der Dorfstraße: Elisabeth Schmuck und Martin Irlinger haben das Gebäude um- und ausgebaut. Eine loftartige Atmosphäre, Eichenparkett,

schlichte Rundsäulen und eiserner Stege bestimmen den Baustil. Es entstanden sechs Ateliers direkt über dem großen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum im Erdgeschoss.

Der „Lebensraum Kunst“ ist ein Projekt, das sich immer neu erfindet, und es hat sich in den vergangenen Jahren einiges verändert: Nicht alle Künstler, die nach dem Umbau eines der sechs Ateliers bezogen haben, haben ihren kreativen Arbeitsplatz noch

in Hohenbrunn. Auch hat Elisabeth Schmuck die Leitung der Galerie 2012 an die Künstlerin Arja Decker übergeben – die gebürtige Finnin betrieb in Nachbarschaft zum „Lebensraum Kunst“ eine kleine Galerie. Nach diversen Veranstaltungen vor allem in den Anfangsjahren – Seminare, Workshops, Konzerte – legt sie den Schwerpunkt auf Ausstellungen. Seit verganginem Jahr arbeitet sie mit der gebürtigen Belgierin Veerle Merrissen, auch sie ist Künst-



Nur eines der vielen verschiedenen Werke: Mit dem Titel „Lolita 1“ hat Künstlerin Alessandra Motta-Rees ihr Bild überschrieben.

FOTOS: BRO

lerin, als Galeristen-Team zusammen.

Für Elisabeth Schmuck war, ist und bleibt der „Lebensraum Kunst“ etwas Besonderes: Die Basis und das Wesentliche dieses Projekts sei für sie ein Herzenswunsch, betont die Hohenbrunnerin. Es sei ihr darum gegangen, „einen Raum zu schaffen, der Entfaltungs- und Lebensraum ist, in dem Kunst ein Mittel der Kommunikation ist – eine kreative Sprache, die Kulturen und

Herzen verbindet. Ein Raum der Begegnung, der das gegenseitige Verstehen fördert und ein Miteinander möglich macht. Ein Raum, in dem Neues entsteht und erprobt werden kann.“

Die Ausstellung

ist bis 6. Juli in der Dorfstraße 4 in Hohenbrunn zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie am „Kunstsinigen Sonntag“, 6. Juli, von 13 bis 18 Uhr.